

Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinder Drawecht

April 1987

Portsloge
Jeddeloh J
Pfarne fir II
Kenschaffel
Jesschaffel
Jesschaffel
Jesschaffel
Jesschaffel
Jesschaffel
Süddorf
Edewechterdamm
Ahrensdorf
Heinfelde
Pfarrbezirk III
Süd-Edewecht
Osterscheps

5.Mose 8,2
UND DU SOLLST DES GANZEN WEGES GEDENKEN,
DEN DER HERR, DEIN GOTT, DICH NUN VIERZIG
JAHRE LANG IN DER WÜSTE HAT WANDERN LASSEN, UM DICH DEMÜTIG ZU MACHEN UND DICH
ZU ERPROBEN, DAMIT DU ERKENNST, WIE ES
UM DEIN HERZ(DEINE GESINNUNG) STEHT,OB
DU NÄMLICH SEINE GEBOTE HALTEN WIRST
ODER NICHT.

an kann es feiern oder nicht, denn es ist eine Teilstrecke: 10 Jahre Dienst in der Kirchenameinde zu Edewecht. Für mich war es ein langer schöner Tag im Moor und ein eben so langer Lehr- und Lernprozeß. Unbeschreibliche Sonnen Aufund Untergänge, große Einsamkeit und Stille, Gefahren und Versuchungen. Man muß es schon lieben, wenn man es verstehen will, und man kommt schlecht los, wenn man einmal drin steckt. Dazu die herrlichen Menschen, die dem Moor Land und Leben abgerungen haben; arbeitsam und sparsam, vergnügt und gut und, wenns sein muß, so verschwiegen wie das Moor. Ich kam in den dritten Pfarrbezirk, der, angebunden an die schöne alte Nikolai-Kirche und die Kirchen-Kapelle in Westerscheps, ein interessantes Gebilde st, jedenfalls ein idealer Arbeitsplatz. Seinerzeit war er gut und sinnvoll geplant, aber die Entwicklung achtete der Vorlage nicht und schuf neue Zentren und Probleme. In 10 Jahren ist da viel zu erleben und wenig zu erreichen. Am besten, man ist einfach in der Aufgabe, zu der Gott gerufen hat, da, lebt mit, arbeitet mit, freut sich mit und leidet mit den andern. Darum "van Harten Dank" allen, die mich als "Frumensch" so freundlich an- und aufnahmen. Und "van Harten Dank" all den hilfsbereiten Menschen, die meine Arbeit mittrugen! Mehr noch "van Harten Dank" dem, der mich diese Straße führte.

Aber der Text oben spricht von der Wüste.
Das macht nichts. Ob Moor oder Wüste,
das bleibt sich gleich. Alles ist Gottes
Land. Vermutlich sind es nur Chiffren
für die besonderen Orte, Begegnungen
und Erfahrungen mit Gott und den Menschen.
Das Außergewöhnliche wird hier angespro-

chen.Plätze in der Welt, unbekannt,gemieden oder einfach übersehen, aber von Gott bevorzugt; denn nur in der großen Stille kommt ER zu Wort.

Und dann ist da noch die Rede von vierzig Jahren. Die Russen sagen, 40 km sind keine Entfernung und 40 Jahre kein Alter. In der Bibel steht vierzig für die Zeit, die bestimmmte und begrenzte Zeit der Stille und der Buße, der Bewahrung und der Demütigung, und das alles aktiv und passiv gemeint. Es kann heißen: eine niedrige Stellung einnehmen, sich selber beugen und gebeugt werden; sich selber plagen und geplagt werden, prüfen und geprüft werden, sich schämen und beschämt werden. Das alles liegt drin und noch vieles mehr. Denn es kommt ja nicht darauf an, was die Menschen über dich sagen und befinden, sondern wie du dich selber in dieser Zeit und an dem bestimmten Ort nach dem Willen Gottes befunden hast. Nicht, was du getan hast, sondern was an dir geschehen ist. Es kommt nicht darauf an, was du in den Händen hast, sondern was in deinem Herzen ist.

Kein aufregender Grund zum Feiern, aber wie gesagt, ein Anlaß zum Danken.

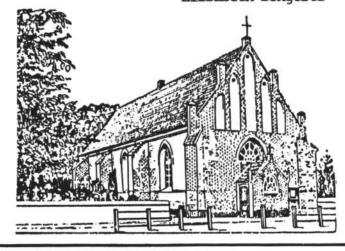
Alles in allem war ich nun vierzig Jahre im kirchlichen Dienst. Den Arbeitsplatz wechselte ich mit dem Beruf: von der Gemeindehelferin über die Katechetin zur Pastorin. Und nun die letzten 10 Jahre in Edewecht.

Eine gute erfüllte Zeit.

Auf Wiedersehen!

Ihre

Elisabeth Bongertz

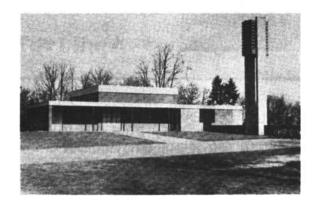


AUS-DER-GEMEINDE

Frau Pfarrerin Bongertz hielt am 29. März ihren letzten Gottesdienst in unserer Kirchengemeinde. Es war ein Konfirmationsgottesdienst - so wird augenfällig, was ihr immer am Herzen gelegen hat: Pastorin für die Gemeinde, für alle zu sein. Jetzt tritt sie in den wohlverdienten Ruhestand. Der Gemeindekirchenrat und wir legen danken Frau Bongertz für ihren Dienst in unserer Kirchengemeinde und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt, daß sie weiterhin die Güte unseres gemeinsamen Herren, Jesus Christus, erfahren möge. So wie es in Psalm 27 heißt; Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?

Elke Heibrock

Christoph Müller



Blick von Südsüdwesten auf Kapelle

EIN ABSCHIEDSWORT AUS DER GEMEINDE

Nach fast zehnjähriger unermüdlicher und segensreicher Arbeit in der Gemeinde Edewecht, Pfarrbezirk III, verläßt uns nun unsere Pastorin, Frau Bongertz, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Wir bedauern sehr, daß wir sie verlieren. Aber, und das wissen wir alle, es kommt eines Tages - so Gott will - der Augenblick, da man "vom Hofe geht", um sein Amt, seine Sorgen, seine Pflichten und seine Arbeit in jüngere Hände zu geben. Sie geht nun vom Hofe, und wir sollten uns mit ihr freuen auf einen besinnlichen, un Lüe" sagt: "Ein Mensch sieht, was vor ruhigeren Lebensabschnitt. Sie war uns in vielen Dingen des täglichen Lebens oft ein Angelpunkt, ein ruhender Pol, eine zuverlässige Stütze, eine Seelsorgerin zum Anfassen. Wem ist nicht das Bild gegenwärtig: Die Pastorin auf dem Fahrrad daherkommend, immer absprungbereit und immer willig zu einem kleinen Gespräch am Wegesrand, zu einem Gespräch, das zuweilen vielleicht hilfreicher und nachhaltiger war, als eine feierliche Audienz im Amtszimmer. Mit den Kreisen in unserer Kirche -Frauenkreis, Klönschnack, Mütter- und Bastelkreis, - nur um einige zu nennen,hat sie all die Jahre hindurch die mosaikartige Kleinarbeit entscheidend mitgetragen, die in einer lebendigen christlichen Gemeinde vonnöten ist. Bei unzähligen Haus- und Krankenbesuchen hat Frau Bongertz durch ihr heiteres, po-

sitives Wesen viel Trost, Rat und Hilfe

gegeben. Ihr ganz großes Anliegen und Engagement galt stets der Jugendarbeit, den Katechumenen und Konfirmanden. In der heutigen Hochblüte unserer Konsumgesellschaft eine nicht leichte Aufgabe. Dennoch - und da bin ich sicher - werden sich zahllose Konfirmanden noch in späteren Jahren voller Dankbarkeit "ihrer" Pastorin erinnern, der gemeinsam verbrachten Freizeiten, des Unterrichtes und der Feier der Konfirmation. Der Montagsspruch für März 1987 in "Kark Augen ist, der Herr aber sieht das Herz

Dies ist ein gutes Wort und wohl anzuwenden auf unsere Pastorin. Sie ist der Mensch, der sieht, was vor ihren Augen ist: Kummer, Traurigkeit und Not, aber auch Freude und Fröhlichkeit bei ihren Mitmenschen. Sie griff tatkräftig ein, wo es nottat, sie litt mit den Leidenden, sie lachte mit den Fröhlichen. Sie besitzt - und das steht in der Auslegung zum Monatsspruch die Fähigkeit, auf andere Menschen einzugehen und ihnen Liebe zu geben. Diese Liebe hat sie ihrer Gemeinde täglich gegeben.

Dafür danken wir ihr.

H. John

BERICHTE

GOTTESDIENSTE IN DER OSTERZEIT Gründonnerstag, 16.4.

St. Nikolai-Kirche, 20.00 Uhr Passionsandacht mit Abendmahl

Karfreitag 17.4.

St. Nikolai-Kirche Edewecht 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Martin-Luther-Kirche Süddorf 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Altenheim Portsloge 15.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Ostersonntag 19.4.

Martin-Luther-Kirche Süddorf 5.00 Uhr Feier der Osternacht mit Taufe und Abendmahl.

In diesem besonderen Gottesdienst soll der Weg Gottes mit uns Menschen in seinen wesentlichen Punkten bedacht werden. Höhepunkt der Feier, die in völliger Dunkelheit beginnt und in das Licht des Ostermorgens hineingeht, ist das Evangelium von der Auferstehung Jesu. An den Gottesdienst schließt sich ein gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus an.

St. Nikolai-Kirche Edewecht 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst 11.15 Uhr Taufen

Ostermontag 20.4.

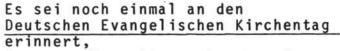
St. Nikolai-Kirche Edewecht 10.00 Uhr Gottesdienst Martin-Luther-Kirche Süddorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen Kapelle Scheps

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

GOTTESDIENSTNACHGESPRÄCH

Am Sonntag, dem 5. April, soll sich an den genannten Zeitpunkt im HOT einzufinden. Gottesdienst in der St. Nikolai-Kirche in Edewecht wieder ein Nachgespräch anschließen. Dabei soll Gelegenheit gegeben werden, miteinander über die Passionsaktion, die auch Thema des Gottesdienstes sein soll, zu sprechen (vgl. zu der Aktion die März-Ausgabe "van Kark un Lüe"). Das Gespräch muß jedoch nicht auf dieses Thema beschränkt bleiben.

- Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen. -



der vom 17. - 21. Juni unter dem Thema "Seht - welch ein Mensch" in Frankfurt stattfindet. Bis zum 30.4. können noch Teilnehmer nachgemeldet werden. Interessenten werden gebeten, sich umgehend im Kirchenbüro, bei Pastor Müller oder bei Frau Bruns im Bücherkeller zu melden.

GOLDENE UND DIAMENTENE KONFIRMATION

Die Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation findet wie gewohnt am Himmelfahrtstag

statt, das ist in diesem Jahr der 28. Mai . Diamantene Konfirmanden, die an der Feier teilnehmen möchten, werden gebeten, sich im Kirchenbüro zu melden. Sie bekommen dann eine Einladung zugeschickt. Ebenso bitten wir Goldene Konfirmanden, die an anderen Orten konfirmiert worden sind, jedoch hier an der Feier teilnehmen möchten, sich bei uns zu melden, da wir sie sonst nicht anschreiben können.

NEUER KURSUS FÜR BLÄSER

Am Montag, dem 27. April 1987 um 17.30 Uhr

beginnt unter Leitung von Herrn Friedhelm Klös aus Oldenburg ein kostenloser Ausbildungskurs für alle, die das Spielen eines Blechblasintrumentes erlernen und nach einer ersten Einübungszeit bei den Einsätzen unseres Posaunenchores mitwirken möchten. Alle Interessenten sind gebeten, sich zum

HERZLICHE SEGENSWÜNSCHE

Am Sonntag, dem 22. März wurde Frau Vikarin Christa Wendrich in einem festlichen Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche in Oldenburg-Dietrichsfeld durch Herrn Bischof Dr. Sievers zur Pastorin ordiniert. Wir danken Frau Wendrich für ihre einsatzfreudige Tätigkeit in unserer Gemeinde in den vergangenen zwei Jahren und wünschen ihr für den Dienst an ihrer neuen Wirkungsstätte in Jever alles Gute.

M. Scharff-Kniemeyer

Unsere Konfirmanden 1987 -

KOMM, SAG ES ACLEN WEITER

1. Refrain

Komm, sog es allen weiter, ruf es in jedes Hous hinein! Komm, sog es allen wetter: Gott selber lädt uns ein. Strophe

Wirhaben sein Versprechen: Er nimmt sich für uns Zeit, wird selbst das Brot uns brechen. Kommt, alles ist bereit.

2.
Sein Haus hat off ne Türen,
er ruft uns in Geduld,
will alle zu sich führen,
auch die mit Not und Schuld.

Zu jedem will er kommen, der Herr in Brot und Wein. Und, wer ihn aufgenommen, wird selber Bote sein.

Herr, Deinen Ruf verachten, das wäre unser Tod. Drum hilf, daß wir beachten dein großes Angebot.

Konfirmation am 3. Mai 1987
in der St. Nikolai-Kirche Edewecht
10.00 Uhr Jeddeloh I/ 3. Gruppe N-Edewecht / Portsloge
Gruppe Jeddeloh I

III. Gruppe Nord-Edewecht / Portsloge

Konfirmation am 26. April 1987 in der St. Nikolai-Kirche Edewecht 8.30 Uhr, I.Gruppe Nord-Edewecht/Portsloge



Unsere Konfirmanden 1987



Konfirmation am 3. Mai 1987 in der Martin-Luther-Kirche Süddorf 10.00 Uhr, Gruppe Jeddeloh II / Ostland

Konfirmation am 26. April 1987 in der St. Nikolai-Kirche Edewecht 10.00 Uhr, Gruppe Klein - Scharrel

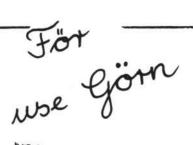
II. Gruppe Portsloge / Nord-Edewecht



2 Tim 1,7 Tott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft,

der Liebe und

der Besonnenheit Typografie: W. Heinrich Konfirmation am 1o. Mai 1987
in der Martin-Luther-Kirche Süddorf
1o.oo Uhr, Gruppe Husbäke/Süddorf/Edewechterdamm
Ahrensdorf/ Heinfelde





OSTERHÄSLEIN

Drunten an der Gartenmauern hab ich sehn das Häslein lauern.

> Eins, zwei, drei legt's ein Ei,

lang wird's nimmer dauern.

Kinder, laft uns niederducken! Seht ihr's ängstlich um sich gucken? Ei, da hüpft's, hei, da schlüpft's durch die Mauerlucken!



Und nun sucht in allen Ecken, wo die schönen Eier stecken, , rot und blau.

grün und grau und mit Marmelflecken!

Friedrich Güll





BUCHERKELLER

IN DER WOCHE VOR OSTERN:

13. - 16. APRIL 87

IST DER BÜCHERKELLER

GESCHLOSSEN!

OSTERBASTELN

IM

BÜCHERKELLER

Alle Kinder können am 6.8. und 10.April im Bücherkeller mitgebrachte Eier anmalen oder Tischschmuck zu Ostern herstellen.

Von 15 - 16 Uhr Viel Spaß

Hui, wie liefen da die Kinder in den Garten und suchten!





"Hurra I Ich habe ein rotes Ei!" — "Ich ein blaues!" — "Ich auch !" - "Hei, ich sehe noch eins!" - "Wo?" - "Da unter dem Apfelbaum!" — "Und hier liegt ein gelbes zwischen den Veilchen!" Das war eine Freude!

Der Osterhase war aber nicht zu finden. Er war schon fort. Gewiß wollte er noch andere Kinder erfreuen.

Nach O Sträßle





WIE DIE SCHWALBEN BAUEN

Jesus ist wirklich auferstanden!

Nicole: Hallo Anita, was malst du denn da? Anita Kannst du das etwa nicht erkennen? Nicole Nee, es sieht alles so grau und leer aus. Anita Ja, es soll ja auch leer aussehen, es ist nämlich ein leeres Felsengrab. Nicole: Ein leeres Felsengrab? Was soll denn

der Quatsch?

Anita: Das war das Grab von Jesus.

Nicole Wieso war das das Grab von Jesus? Wenn er mal dringelegen hat, warum ist er jetzt weg? Hat man ihn geklaut?

Anita. Nein, er wurde nicht geklaut. Er ist auferstanden Nicole Wie auferstanden? War er denn nicht

richtia tot?

Anita Naturlich war er richtig tot. Aber Gott hat ihn wieder zum Leben erweckt. Gott ist starker als der Tod.

Nicole: Glaubst du das?

Anita: Na klar, das glaub' ich. Jesus ist auferstanden.

erstanden. Nicole: Weißt du noch mehr davon? Anita: Wart mal, ich hole schnell meine Bibel, und dann lesen wir mal die ganze Geschichte

und oann iesen wir mai die ganze Geschichte von der Auferstehung. Nicole: O ja, jetzt will ich es genau wissen. Wo steht das denn in der Bibel? Anita: Bei Matthäus im 28. Kapitel, gleich in den seine Matthäus im 28. Kapitel, gleich in den

ersten Versen.

Die beiden Mädchen lesen gemeinsam in der

Nicole: Du, Anita, jetzt male ich auch ein Bild mit dem leeren Grab. Es soll mich immer daran erinnern, daß Jesus auferstanden ist. Anita: Prima, also malen wir.

Unsere Spielecke:

Lustiges Stockreißen

Wenn ihr euch auf engem Raum richtig austoben wollt, dann macht doch mal Stockreißen. Ein Stock wird nicht zu fest in die Erde gesteckt, dann fast ihr euch an den Händen und bildet einen Kreis um den Stock. Nun wird gestoßen, gezerrt und gezogen. Ihr versucht, euch gegenseitig über den Stock zu reißen. Wer den Stock berührt oder ihn umwirft, muß ausscheiden. Am spannendsten ist der Endkampf, wenn nur noch drei, oder gar nur zwei um den Stock hüpfen. Der Sieger darf ein neues Spiel vorschlagen.

FREUD UND LEID

Geburtstagsgrüße



Nachträglich herzlich	e Segenswünsche	zur Goldenen	Hochzeit
-----------------------	-----------------	--------------	----------

Silberhochzeit feierten (soweit bekannt)

Taufen

Trauungen:

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.

Römer 12, 12

Beerdigungen:

-TERMINE

GOTTESDIENSTE:

St.Nikolai-Kirche: Sonntags 10.00 Uhr

5.4.87, 10.00 Uhr mit Taufen

16.4.87. 20.00 Uhr (Gründonnerstag) Passionsandacht m. Abendm.

17.4.87, 10.00 Uhr (Karfreitag) mit Abendmahl 10.00 Uhr (Ostersonntag) mit Abendmahl 19.4.87,

11.15 Uhr Taufen

20.4.87. 10.00 Uhr (Ostermontag) Gottesdienst 25.4.87, 20.00 Uhr Konfirmanden-Abendmahl

26.4.87, 8.30 Uhr Konfirmation I. Gruppe N.-Edewecht/Portsl

10.00 Uhr Konfirmation Gruppe Kl-Scharrel, II. Gruppe Nord-Edewecht u. Portsloge

Kindergottesdienst: 26.4.1987, 11.00 Uhr im HOT

Altenheim Portsloge: 4.4.87, 15.00 Uhr

17.4.87, (Karfreitag) 15.00 Uhr mit Abendmahl

Martin-Luther-Kirche: Sonntags 10 Uhr

5.4.87, mit Taufe (9.30 Uhr Bus ab Kl-Scharrel)

17.4.87, (Karfreitag) mit Abendmahl

19.4.87, Ostersonntag) 5.00 Uhr Osternachtgottesdienst

20.4.87, Sontermontag) 10.00 Uhr mit Taufen

26.4.87, 10.00 Uhr Gottesdienst (Bus 9.30 ab Kl.-Scharrel)

Kindergottesdienst: 12.4.87, 11.00 Uhr

Kapelle Westerscheps: 5.4.87, 10.00 Uhr Gottesdienst

20.4.87, 10.00 Uhr (Ostermontag) mit Abendmahl

VERANSTALTUNGEN:

Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe: 8.4.87, 15.00 Uhr Vortrag über Organspenden (Dr. Mittag)

22.4.87, 15.00 Uhr Oster-u. Frühlingsliedersingen

Seniorenkreis Portsloge:1., 15. u. 29.4., 15.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

3. Welt-Gruppe: Findet im April nicht statt (Osterferien) Jungedkreis: Dienstags 16.00 Uhr (nicht in den Ferien)

Kinderkreis: Findet z. Zt. nicht statt

Bibelarbeitskreis: Dienstag 14. u. 28.4., 19.30 Uhr Mutter-Kind-Kreis: Donnerstags 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Kreis"junger Frauen": Donnerstag 9.4.87, 20.00 Uhr

Arbeitslosentreff: Montags-freitags, 9.30 - 12.30, Beratung u. Information

14-tägig donnerstags nach Vereinbarung

Posaunenchor: Montags 18.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Gemeindehaus Süddorf:

Kirchenchor:

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis: 7.4.87, 20.00 Uhr

Frauenkreis:

Männerkreis: 28.4.87, 20.00 Uhr

14.4.87, 20.00 Uhr Klönschnack:

Kinderkreis: Montags 14.30 Uhr Mutterkreis:

15.4.87, 14.30 Uhr Mittwochs ab 14.30 Uhr

Mutter-Kind-Kreis: Dienstags 15.00 Uhr

Bastelkreis: 27.4.87, 19.30 Uhr Chor:

Dienstags 19.00 Uhr bei Orth, Husbäke

Offnungszeiten Bücherkeller: Montags-mittwochs 15-18 Uhr, donnerstags-freitags 15-17 Uhr

Buchausleihe in der Kapelle Scheps: nicht im Arpil, (wegen Frerien)

Gemeindekirchenratssitzung: 29.4.87, 19.30 Uhr im Haus der offenen Tür

Termine: Pastorin Heibrock: Normalerweise zu erreichen donnerstags von 9 - 11 UHr

Treffen der Anonymen Alkoholiker und der Angehörigen von Alkoholikern

jeden Freitag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Friedrichsfehn

MIT FREUNDLICHEN GRÜßEN IHRE PASTOREN:

Elisabeth Bongertz

Elke Heibrock

Christoph Müller

Herausgeber Ev. luth. Kirchengmeinde Edewecht Für den Redaktionskreis: V.i.S.P. Christoph Müller, Tel. 04405/6390